



Neustädter Kreisblatt.

Er scheint wöchentlich [Sonnabend]
in der Stärke eines halben Bogens

Neustadt o/s., den 9. März.

Pränumerations-Preis 20 Sgr.
für das ganze Jahr.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nr. 26. Betr. die Einzahlung der Beiträge zur Unterhaltung der Provinzial-Anstalten für die Irren, Taubstummen und Blinden.

Die unterm 30. Januar d. J. — Kreisblatt Stück 5 — ausgeschriebenen Beiträge zur Unterhaltung der Provinzial-Anstalten für die Irren, Taubstummen und Blinden sind noch zum Theil im Rückstande.

Die betreffenden Dominien und Gemeinden erinnere ich an die ungesäumte Einzahlung der Reste, da ich nach fruchtlosem Ablauf einer achtägigen Frist die zwangsweise Einziehung derselben anordnen müßte.

Neustadt, den 4. März 1861.

Der Königliche Landrath.

Nr. 27. Betr. das Abraupen der Bäume.

Indem ich auf meine Kreisblatt-Aufforderungen vom 4. und 14. März 1852 verweise, veranlasse ich die Ortsbehörden des Kreises, in ihren Ortschaften darauf zu halten, daß das Abraupen der Bäume und Sträucher mit Sorgfalt zur Ausführung gebracht werde.

Säumige Wirthe sind zur Anzeige zu bringen und die Reinigung ihrer Gärten von Ungeziefer ist durch anzustellende Lohnarbeiter zu verrichten und die Kosten sind mir zur Einziehung zu liquidiren.

Neustadt, den 8. März 1861.

Der Königliche Landrath.

Nr. 28. Betr. die Abnahme der Gemeinde-Rechnungen pro 1860.

Unter Bezugnahme auf die Kreisblatt-Verfügung vom 9. Januar d. J. erinnere ich die Polizei-Verwaltungen des Kreises, welche noch mit Einsendung der Bescheinigung über die decharchirten Gemeinde-Rechnungen pro 1860 und der vorgeschriebenen Nachweisung im Rückstande sind, diese Schriftstücke bestimmte binnen 8 Tagen an mich einzusenden.

Neustadt, den 4. März 1861.

Der Königliche Landrath.

Nr. 29. Verloosung von Gegenständen zum Besten armer evangel. Lehrer-Wittwen und Waisen in Schlessien.

Der Cantor Herr Lichtensfeldt zu Reichenstein wird mit höherer Genehmigung eine Verloosung freiwillig gespendeter Liebesgaben zum Besten armer evangelischer Lehrerr Wittwen und Waisen veranstalten und hat Loose zum Preise von 2 1/2 Sgr pro Stück an mich eingesandt. Bessere können auf meinem Amte bezogen werden.

Neustadt, den 8. März 1861.

Der Königliche Landrath.

Nr. 30.

B a u = V e r d i n g u n g.

Am Orte Wiese paul. soll ein Pfarr-Wohnhaus, dessen Kosten mit Ausschluß der Fuhrn und Tagelöhnerarbeiten auf 2523 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. veranschlagt sind, erbaut werden. Zeichnungen und Anschlag liegen hier zur Einsicht aus.

Zur öffentlichen Verdingung dieses Bau's habe ich einen Termin für

Dienstag, den 26. d. M. Vormittags 11 Uhr

auf meinem Amte anberaumt, zu welchem qualifizierte Bauhandwerksmeister eingeladen werden.

Die

Die Gebote sollen über die Ausführung des Bau's und abgefordert für die vom Bau-Unternehmer zu besorgenden Fuhrn und Handarbeiten abgegeben werden, da die Pfarrgemeinde Natural-Dienste nicht selbst übernehmen will.

Den Zuschlag hat die Pfarrgemeinde nach ihrer Auswahl aus der Zahl der Bicitanten zu ertheilen und die Bedingungen werden vor Beginn der Bicitation bekannt gemacht werden.

Neustadt, den 8. März 1861.

Der Königliche Landrath.

B e k a n n t m a c h u n g.

Bei dem Bauer Simon Handzik zu Ottok hat sich ein schwarzer Hund, mit braunen Flecken versehen, eingefunden. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten bei dem p. Handzik in Empfang nehmen.

Neustadt, den 8. März 1861.

Der Königliche Landrath.

Polizeiliche Nachrichten.

Steckbriefs-Widerruf. Der von der Polizei-Verwaltung zu Chrzelitz hinter der Magd Josepha Philippczyk aus Dziedzich unterm 8. Januar d. J. — Kreisbl. Stück 2 — erlassene Steckbrief ist erledigt.

Neustadt, den 7. März 1861.

Der Königliche Landrath.

Steckbrief. Die wegen Diebstahls bereits bestrafte unverehelichte Marie Franke aus Schweinsdorf, hiesigen Kreises, ist der Verübung eines neuen Diebstahls dringend verdächtig und hat sich seit einigen Wochen aus ihrem Wohnorte Schweinsdorf heimlich entfernt.

Die Ortspolizeibehörden und Königl. Gensdarmen des Kreises fordere ich auf, auf die p. Franke, welche 21 Jahre alt und von mittlerer untersehter Statur ist, zu vigiliren, dieselbe im Betretungsfalle festzunehmen und an mich abzuliefern.

Neustadt, den 8. März 1861.

Der Königliche Landrath.

Steckbrief. Am 3. d. Mts. ist auf dem Transport von Liebenthal nach Hohenploh in Oesterreich ein wegen Verdacht der Verübung eines Diebstahls festgenommener Mann, welcher sich Friedrich Schmidt nannte und aus Troppau sein wollte, entsprungen.

Derselbe ist von großer Statur, etwa 40 Jahre alt, wohl genährt, hat schwarze Haare, ein volles Gesicht, einen etwas röthlichen starken Schnurbart und seine Bekleidung bestand aus einem langen grauen Winterrock, unter welchem er noch einen grauen Sommerrock trug, grauen Hosen und einem blau und weißgestreiften Shawl. Derselbe spricht gebrochen deutsch und lahmt etwas auf den rechten Fuß.

Die Ortspolizei-Behörden und Königl. Gensdarmen des Kreises werden veranlaßt, auf den Flüchtling zu achten, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und an mich abzuliefern zu lassen.

Neustadt, den 5. März 1861.

Der Königliche Landrath.

Berlin.

B e k a n n t m a c h u n g.

Um das Sparkassenwesen zu fördern, verwendet die schlesische Provinzial-Hilfskasse grundgesetzlich einen Theil ihres jährlichen Zinsgewinnes zu Prämien für beharrliche Sparer, welche

- 1) den in § 21 des Hilfskassen-Statuts vom 24. Mai 1853 und in der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 23. Februar 1857 bezeichneten Standeskategorien angehören, — welche ferner
- 2) ihr Sparkassen-Conto während der letzten drei Jahre nicht durch Entnahme von Kapital oder Zinsen verringert haben — und welche endlich
- 3) nicht wegen notorischer Wohlhabenheit oder sittlicher Unwürdigkeit ausgeschlossen werden müssen.

Demgemäß ist im Laufe des vorigen Jahres die entsprechende Quote des Zinsgewinnes aus dem Verwaltungsjahre 18⁵/₅₉ zur Vertheilung gekommen; es sind 3163 Sparer, darunter 437 Handwerker, 84 Fabrik- u. Arbeiter, 250 Tagelöhner, 1887 Dienstboten, 475 Invaliden, Unterbeamte u., welche bei 55 verschiedenen Sparkassen mit einem Einlagekapital von überhaupt 390,765 Thlr. konkurirten, mit 1¹/₂ Prozent dieses ihres Einlagekapitals prämiirt; der hierzu erforderliche Betrag von 4341 Thlr. 25 Sgr. ist den betreffenden Sparkassen-Verwaltungen zugestellt und dort einem jeden der prämiirten Interessenten ein Betrag von 1¹/₂ Prozent seiner Einlage auf seinem Conto gutgeschrieben worden.

Indem

Indem wir die erfolgte Prämienvertheilung vorschriftsmäßig bekannt machen und uns der Hoffnung hingeben, daß dieselbe, wie es ihr Zweck ist, zu beharrlichem Sparen anfeuern werde, knüpfen wir daran die fernere Bekanntmachung, daß zunächst zur siebenten, nämlich zu der Vertheilung des Zinsgewinnes aus dem Verwaltungsjahre 1859/60 geschritten werden wird.

Wir fordern daher alle diejenigen Sparkassen-Interessenten, welche nach Maaßgabe des durch die Amtsblätter veröffentlichten Prämienungs-Reglements vom 22. Oktober 1854 § 3 und 4 und der ebenso veröffentlichten Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 23. Februar 1857 einen Anspruch auf eine Prämie machen zu können glauben, hiermit auf, sich binnen 6 Wochen und längstens bis zum 15. April d. J. bei derjenigen Sparkasse, bei welcher sie ihre Einlage gemacht haben, zu melden und ihren Anspruch zu begründen. Auf spätere und auf solche Anträge, welche nicht bei der betreffenden Sparkasse angebracht worden, kann eine Rücksicht nicht genommen werden. Breslau am 27. Februar 1861.

Direktion der Provinzial-Hilfskasse von Schlesien.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die nächste Schwurgerichts-Sitzung bei dem Königl. Kreis-Gericht in Reisse beginnt den 15. April c. Reisse, den 1. März 1861. Königlich-Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

Steckbriefs-Erledigung. Der von uns hinter der unverheiratheten Susanna Burdzik aus Deutsch-Probritz unterm 31. Januar c. erlassene Steckbrief ist erledigt. Neustadt, den 26. Februar 1861. Königlich-Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

Steckbriefs-Erneuerung. Der von uns hinter dem Einlieger August Sauer aus Steinau unterm 15. März 1860 im Neustädter Kreisblatt Stück 12 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. Neustadt, den 23. Februar 1861. Königlich-Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

In Ober-Glogau verkauften die Bäcker ihre Backwaaren und zwar für 1 Sgr. zum nachstehenden Gewicht:

J. Bernard	- Pfd.	25	Loth	Brot	und	15	Loth	Semmel.	Schneider	- Pfd.	—	Loth	Brot	und	14	Loth	Semmel.
L. Burezyf	- "	28	"	"	"	17	"	"	J. Schwanzer	- "	24	"	"	"	15	"	"
M. Czichon	1 "	—	"	"	"	—	"	"	G. Schwanzer	- "	24	"	"	"	16	"	"
J. Gerlich	- "	23	"	"	"	16	"	"	J. Thiel	- "	20	"	"	"	14	"	"
S. Jäschke	- "	25	"	"	"	15	"	"	L. Koleska	1 "	—	"	"	"	16	"	"
J. Klose	- "	25	"	"	"	14	"	"	G. Lampart	- "	28	"	"	"	15	"	"
M. März	- "	26	"	"	"	15	"	"	G. Marr	1 "	—	"	"	"	14	"	"
M. Kossubef	- "	22	"	"	"	13	"	"									

Ober-Glogau, den 4. März 1861. Der Magistrat.

In Bütz verkauften die Bäcker ihre Backwaaren und zwar für 1 Sgr. zum nachstehenden Gewicht:

August Welt	1 Pfd.	-	Loth	Brot	und	17	Loth	Semmel.	J. Johaus	1 Pfd.	4	Loth	Brot	und	17	Loth	Semmel.
G. Forell	1 "	-	"	"	"	20	"	"	Gm. Kötter	1 "	-	"	"	"	17	"	"
L. Hornig	1 "	2	"	"	"	20	"	"	Aug. Spottke	1 "	-	"	"	"	15	"	"

Bütz, den 5. März 1861. Der Magistrat.

Wöchentliche Uebersicht der Getreide-Marktpreise.

No.	Der Preuß. Scheffel.	Neustadt, den 5. März 1861.			Ober-Glogau, den 1. März 1861.			Bütz, den 4. März 1861.		
		Höchster. rtl. sg. pf.	Mittler. rtl. sg. pf.	Niedrig. rtl. sg. pf.	Höchster. rtl. sg. pf.	Mittler. rtl. sg. pf.	Niedrig. rtl. sg. pf.	Höchster. rtl. sg. pf.	Mittler. rtl. sg. pf.	Niedrig. rtl. sg. pf.
1.	Weizen	2 26	2 23	2 20	2 25	2 20	2 13	2 22	2 20	2 15
2.	Wagen	2 4	2 —	1 27	2 —	1 28	1 25	2 3	2 1	1 28
3.	Gerste	1 20	1 23	1 20	1 22	1 21	1 17	1 25	1 22	1 17
4.	Safer	1 3	1 —	9 —	1 —	— 29	— 27	1 2	1 —	— 28
5.	Erbsen	2 25	2 21	2 17	2 25	2 20	2 15	—	2 20	—
6.	Kartoffeln	—	1 2	—	—	—	—	—	—	—
7.	Heu pro Centner	— 20	— 17	6 —	— 20	— 18	— 17	— 20	— 18	— 16
8.	Stroh „ Schock.	4 —	3 22	3 15	4 —	3 10	3 —	—	3 15	—

Redaktion: Das Landraths-Amt.

Zeitung.

Donnerstag, den 21. März 1861,

im Saale zum goldenen Anker:

Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Wilhelm:

grosses Vocal- u. Instrumental-Concert,

ausgeführt

von den Lehrern der Neustädter Schulen-Inspektion unter gütiger Mitwirkung des hiesigen Männer-Gesang-Vereins, des Trompeter-Corps Königl. 2ten Schlesiſchen Husaren-Regiments (No. 6) und geehrter Dilettanten.

Der Ertrag ist zum Besten des Schullehrer-Witwen- und Waisen-Pensions-Fonds bestimmt.

Ein schwarzer Affenpintſcher hat sich am 26. vor. Mts. auf dem Wege von Siebenhuben nach Neustadt zu dem Häusler Irmer von hier gefunden und kann derselbe vom Eigenthümer gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren bei Unterzeichnetem in Empfang genommen werden.

Dittmannsdorf, den 5. März 1861.

Die Polizei-Verwaltung.

Plewig.

Den Herren Kreischmern

empfiehlt sehr schönen rectific. Kornbrantwein, alten Nordhäuser, alle Sorten einfache und doppelte Biqueure, feine und ordinaire Num's, Punsch-Essenz, Obst- und Traubenwein

die Liqueur- und Num-Fabrik
des **L. Schlesinger** in Proskau.

Eine große Quantität selbsterbauten Kunkel- und Mohrrüben-Saamen von vorzüglicher Güte ist zu verkaufen bei

Neustadt.

Franz Esler, Schloßstr.

In Deutsch-Probniß ist eine Gärtnerstelle mit 11 1/2 Morg. Acker, Bohn- und Wirtschaftsgebäude in gutem Zustande, sofort unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Von wem? erfährt man in d. Schule das.

Alte abgelagerte Cigarren, Estralunder Spielkarten, alle Sorten Glaswaaren empfiehlt zu den billigsten Preisen **L. Schlesinger** in Proskau.

Knochenmehl

offerirt in bester Qualität und garantirt für eine unverfälschte Waare

Schönwalde bei Ziegenhals. **K. Sieber**,
Papiermühlenbesitzer.

Dünger-Verkauf.

30 bis 40 Fuder Dünger verkauft **Uhrner**.

Die Beleidigung gegen den Brauermeister Langger aus Tropplowitz nehme ich zurück.

Krause in Wiese grfl.